

Was soll ich machen,  
bei einem Trauerfall ?

**Hinweise für Hinterbliebene**



**Bestattungsinstitut Pietät Loy GmbH**  
**Tel.: Nr. 0611 / 61357**

***pietaet-loy@t-online.de***  
***www.pieaet-loy.de***

## ***Inhaltsverzeichnis***

1. ***Bestattungsunternehmen***
2. ***Bestattung***
3. ***Standesamt***
4. ***Krankenversicherung***
5. ***Sterbegeldversicherung***
6. ***Unfall-  
Berufsunfähigkeitsversicherung***
7. ***Lebensversicherung***
8. ***Erbschein und Banken***
9. ***Arbeitgeber und Gewerkschaft***
10. ***Versorgungsamt***
11. ***Rente***
12. ***Finanzamt***
13. ***Ein guter Rat***
14. ***Haftungsausschluss***
15. ***Checkliste***

***Dieser Leitfaden soll Sie mit den weiteren Schritten, die es zu organisieren gilt, vertraut machen.***

***Manche Dinge sollten schnellst möglichst angegangen werden, mit anderen können sie sich etwas Zeit lassen.***

***Vieles hängt von den persönlichen Bedingungen ab und manches ergibt sich erst aus der Nachlassregelung.***

## ***1. Bestattungsunternehmen***

***Wir als Bestattungsunternehmen bieten Ihnen zur Erfüllung aller Erfordernisse eine ausführliche und persönliche Beratung an.***

***Sie erhalten Entlastung von terminlichen und organisatorischen Zwängen.***

***Folgende Leistungen können wir als Bestattungsunternehmen übernehmen:***

- VORBEREITUNG DER BESTATTUNG ODER TRAUERFEIER***
- KONTAKT ZU BEHÖRDEN***

- **BEANTRAGUNG VON GESETZLICHEN ANSPRÜCHEN**
- **ERLEDIGUNG ALLER FORMALITÄTEN**
- **TERMINABSPRACHE MIT PFARRER; FRIEDHOF UND AMT**
- **ABMELDEN VON VERSICHERUNGEN; KRANKENKASSE; RENTE UND SONSTIGE**

## **2. Bestattung**

**Nach den Wünschen des Verstorbenen und seiner Angehörigen wird die Art der Bestattung und Ort für die Trauerfeier und natürlich auch der Zeitpunkt festgelegt. Der Pfarrer oder Trauerredner muss natürlich auch in die Terminabsprache einbezogen werden.**

## **3. Standesamt**

**Jeder Sterbefall ist mit dem Leichenschauschein, den meist der Bestatter vom Arzt oder im Krankenhaus erhält, dem Standesamt zu melden. Diese Dienstleistung übernehmen wir für Sie.**

**Das Standesamt benötigt weitere Unterlagen:**

- **PERSONAL AUSWEIS DER/S  
VERSTORBENEN**
- **FAMILIENBUCH BZW: GEBURTS- ODER  
HEIRATSURKUNDE GGF:  
RECHTSKRÄFTIGES  
SCHEIDUNGSURKUNDE**

**Nach Vorlage dieser Unterlagen stellt das  
Standesamt die Sterbeurkunde aus.  
Das Standesamt meldet den Sterbefall  
beim:**

*Finanzamt, Meldebehörde, Arbeitsamt, Amts-  
und Ortsgericht sowie beim Geburts- und  
Heiratsstandesamt.*

#### **4. Krankenversicherung**

**Die Abmeldung bei der Krankenkasse  
übernehmen wir dafür benötigen die  
Versichertenkarte.**

**Über den Verstorbenen mitversicherte  
müssen sich selbst weiterversichern, da  
nach einem Monat die  
Familienversicherung ohne  
Benachrichtigung automatisch erlischt.**

#### **5. Sterbegeldversicherung**

**Die Sterbegeldversicherung zahlt, so ein  
Anspruch besteht, Sterbegeld an  
denjenigen, der bezugsberechtigt ist.**

**Dazu müssen Sterbeurkunde und Police eingereicht werden. Dies können wir auch erledigen, dann erfolgt die Abrechnung direkt über uns dafür muss eine Vollmacht des Bezugsberechtigten vorliegen.**

## **6. Unfall- und Berufsunfähigkeitsversicherung**

**Bei Tod durch Arbeits-, Wege- oder Schulunfall ist die zuständige Berufsgenossenschaft zu benachrichtigen. Bestanden private Unfall- oder Berufsunfähigkeitsversicherung, so sind diese binnen einer Woche zu informieren und die vertraglichen Leistungen anzufordern.**

## **7. Lebensversicherung**

**Die Sterbeurkunde und die Versicherungspolice ist vorzulegen. Je nach Vertrag stehen den Hinterbliebenen Sterbegeld und andere Zahlungen zu. Diese werden mit Bekanntwerden des Todesfalls zugeteilt. Wichtig ist wer das Bezugsrecht besitzt, die Abrechnung kann auch wieder über unser Unternehmen**

**erfolgen dazu benötigen wir allerdings eine Vollmacht des Bezugsberechtigten.**

## **8. Erbschein / Banken**

**Es kann sein, dass ein Erbschein beantragt werden muss wenn Ihnen keine Bank- bzw. Kontovollmacht vorliegt.**

**Der Erbschein muss beim Amtsgericht beantragt werden. Das Amtsgericht in Wiesbaden befindet sich im Justizzentrum in der Mainzer Straße.**

## **9. Arbeitgeber**

**Sämtliche Personalpapiere des Verstorbenen sind beim Arbeitgeber anzufordern: Lohnsteuerkarte, Rentenversicherungs-nachweise, Versicherungsnachweise und ZVK.**

## **9. Weiter zu Arbeitgeber**

**Gegebenenfalls zahlt der Arbeitgeber das Gehalt auf Antrag bis zu drei Monate an die Hinterbliebenen weiter. Auch eine Hilfe zu den Bestattungskosten kann gewährt werden.**

**Bestand bei der Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder eine betriebliche Zusatzversorgung durch den Arbeitgeber, ist auch dort Antrag auf Hinterbliebenenrente zu stellen.  
Bestand eine Mitgliedschaft in einer Gewerkschaft, sollte diese unterrichtet werden.  
Einige Gewerkschaften zahlen Sterbegeld oder erstatten Beitragsanteile.**

## **10. Versorgungsamt**

**Hat der Verstorbene Versorgungsbezüge im Rahmen der Kriegsoffiziersfürsorge erhalten, sind auch hier Sterbegeld und weitere Leistungen an Hinterbliebene vorgesehen.**

## **11. Rente**

**Witwen, Witwer oder Waisenrente beantragen Sie bei der Rentenstelle.  
Hierzu benötigen Sie Ihr Stammbuch oder Heiratsurkunde Ihren Personalausweis, Sterbeurkunde, Ihre eigenen Rentenunterlagen falls vorhanden, Steuer ID Nr. und einen Kontoausz. mit IBAN- und BIC Nummer.**

## **11. Weiter zur Rente**

**Bei Ehepaaren wird das Sterbevierteljahr gezahlt, dieses Geld ist als Überbrückung gedacht bis die Witwen- oder Witwerrente einsetzt. Dieser Antrag wird bei uns ausgefüllt und die normale Rente der/s Verstorbenen gekündigt.**

## **12. Finanzamt**

**Aufgrund der Rentenansprüche und Leistungen an Hinterbliebene ändern sich deren Einkommensverhältnisse. Ggf. wird eine weitere Steuerkarte benötigt.**

## **13. Ein guter Rat**

**Es ist sinnvoll, sich von Beginn an einen Ordner mit entsprechender Unterteilung anzulegen und darin alle Dokumente, Rechnungen und Aufzeichnungen zu verwahren.**

## **14. Haftungsausschluss**

*Die Verfasser dieser Broschüre übernehmen keine Gewähr für Aktualität, Richtigkeit oder Vollständigkeit der Informationen. Die*

dargestellten Informationen schaffen keinerlei ausdrückliche oder gesetzliche Gewährleistung.

## **15. Checkliste**

**Folgende Liste zeigt Ihnen möglicherweise anzusprechende Einrichtungen und Personen, damit Sie an alle denken.**

<b>Ambulante Dienste</b>	<b>Post</b>
<b>Ärzte</b>	<b>Private</b>
<b>Gläubiger</b>	
<b>Arbeitgeber</b>	<b>Private</b>
<b>Schuldner</b>	
<b>Bausparverträge</b>	<b>Ratenzahlung</b>
<b>Beihilfestelle</b>	
<b>Rentenversicherung</b>	
<b>Bestattungsinstitut</b>	<b>Rundfunk GEZ</b>
<b>Bücherei</b>	<b>Schließfach</b>
<b>Essen auf Rädern</b>	<b>Stadtkasse</b>
<b>Finanzamt</b>	<b>Stadtwerke</b>
<b>Friedhofsverwaltung</b>	<b>Standesamt</b>
<b>Geldinstitute</b>	
<b>Sterbegeldvers.</b>	
<b>Gewerkschaft</b>	
<b>Telefongesellschaft</b>	
<b>Haftpflichtversicherung</b>	<b>Testament</b>
<b>Hausratversicherung</b>	
<b>Unfallversicherung</b>	

**Immobilienverträge**

**KFZ Versicherung**

**Kirche**

**Versorgungsamt**

**Lebensversicherung**

**Zulassungsstelle**

**Notariat**

**/Zeitschriften**

**Pachtvertrag**

**Zusatzversicherung**

**Vereine**

**Vermieter**

**Zeitung**

**Ihr Bestattungsinstitut Pietät Loy**

**0611 / 61357 Im Januar 2011**